

„Müssen am Boden bleiben“

ROTHEMÜHLE Der SV Rothemühle ist in der Fußball-Bezirksliga 5 bislang die große Überraschung

„Unser Ziel ist und bleibt der Klassenerhalt“, betont
Spielertrainer Daniel Morillo
 im SZ-Interview.

ubau ■ Wer hätte das gedacht? Nicht der SV Ottfingen, nicht Germania Salchendorf und auch nicht der Kiersper SC grüßt in der Fußball-Bezirksliga 5 derzeit von Platz 1, sondern der kecke Aufsteiger SV Rothemühle. Sieben Punkte holte das Team vom „Rothenborn“ aus den ersten drei Saisonspielen gegen den SV Ottfingen (1:1), Rot-Weiß Hünnsborn 2. (4:1) und den

TuS Plettenberg (6:1). Vor dem Auswärtsspiel am Sonntag beim punktgleichen FC Freier Grund sprach die SZ mit dem 31-jährigen Spielertrainer Daniel Morillo über die Gründe für den starken Start des Neulings, seine eigene Rolle und den Lackmestest, den seine Mannschaft noch bestehen muss.

Herr Morillo, müssen Sie sich zwickeln, wenn Sie auf die Tabelle schauen?

► Nein, da bin ich ganz entspannt. Das ist nur eine Momentaufnahme. Da gebe ich zum jetzigen Zeitpunkt gar nichts drauf. Aber ich bin natürlich froh, dass wir so einen guten Start erwisch haben.

Wie ordnen Sie den Sieben-Punkte-Start ein?

► Wir können das ganz gut einschätzen. Mit den sieben Punkten sind wir einerseits sehr zufrieden. Andererseits sollte man das auch nicht überbewerten, denn wir haben erst drei Spieltage absolviert. Unser Ziel ist und bleibt der Klassenerhalt.

Aber Ihre Mannschaft hat auch schon gezeigt, dass sie gegen hoch gehandelte Mannschaften wie Ottfingen mithalten kann.

► Ja, das stimmt. Aber gegen Ottfingen hat man in der ersten Halbzeit auch gesehen, was uns noch fehlt. Wir sind erst in der zweiten Hälfte des Spiels in der Bezirksliga angekommen. Hinten raus hatten wir mehr Körner als der SVO und hätten sogar noch gewinnen können, wobei das Unentschieden unter dem Strich in Ordnung ging. Unser Sieg bei Rot-Weiß Hünnsborn 2. war dann verdient. Dabei muss man aber berücksichtigen, dass es in der Mannschaft von Ansgar Arns einen Riesenumbbruch gab und sich das junge Team erst mal finden muss. Und Plettenberg war vorne ganz gut besetzt, hatte aber hinten einige Probleme. Das haben wir ausgenutzt. Dennoch, ich bleibe dabei: Wir tun gut daran, am Boden zu bleiben und weiter hart zu arbeiten.

Was zeichnet Ihre Mannschaft aus?

► In erster Linie stimmt das Mannschaftsgefüge. Alle halten zusammen, die eigenen Interessen werden zum Wohle der Mannschaft zurückgestellt. Darüber hinaus profitieren wir von unserem breiten Kader, das belebt den Konkurrenzkampf. Die Trainingsbeteiligung ist konstant hoch – und, das ist ganz wichtig: Wir sind bislang weitestgehend von Verletzungen verschont geblieben. Die einzige Ausnahme ist Marius Stracke, der aufgrund von muskulären Problemen noch kein Spiel bestreiten konnte. Wie definieren Sie Ihre eigene Rolle als Spielertrainer? Sehen Sie sich eher an der Seitenlinie oder „auf'm Platz“?

► Nun, gegen Ottfingen und Hünnsborn 2. habe ich mich eingewechselt. Aber grundsätzlich sind die Rollen bei uns klar verteilt. Ich gebe die Anweisungen von draußen und mein Trainer-Partner Hendrik Boßert steht auf dem Platz. Wir wägen das von Woche zu Woche ab, ob ein Einsatz von mir Sinn macht. Unser Kader ist groß genug, sodass es keine Notwendigkeit gibt, so lange wir keine Verletzungsmisere haben. Und derzeit gibt es auch keinen Grund, meinen Spielern nicht zu vertrauen. Für mich ist momentan kein Platz im Team (lacht).

Trauen Sie Ihrer Mannschaft zu, auch längerfristig in der Spitzengruppe zu bleiben?



Es muss sich erst noch zeigen, wie wir mit einer Niederlagenserie umgehen. Das sind wir beim SV Rothemühle nicht mehr gewohnt.

Daniel Morillo
 Spielertrainer des SV Rothemühle

► Jetzt wollen Sie mich aber locken (lacht). Natürlich traue ich ihr zu, weiter oben dabei zu sein. Andererseits muss sich erst noch zeigen, wie wir mit einer Niederlagenserie umgehen. Das sind wir beim SV Rothemühle nicht mehr gewohnt. Wir haben die letzten drei Jahre erfolgreich gespielt und waren in der A-Kreisliga immer oben dabei. Wenn wir nun aber mal eine schlechte Phase haben und vier, fünf Spiele hintereinander verlieren, dann wird sich zeigen, wie weit die Mannschaft wirklich ist und wie charakterstark sie ist.

Am Sonntag geht's zum FC Freier Grund, der dank der drei Punkte am „Grünen Tisch“ aus dem Spiel bei Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück ebenfalls sieben Zähler auf dem Konto hat. Was erwartet Ihr Team in der Neunkirchener „Au“?

► Ich habe gehört, dass die Freier Grund eine spielstarke und kämpferisch gute Mannschaft haben. Sie haben nicht umsonst vier Punkte geholt. Das Auftaktspiel bei Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück muss wohl ein Spiel auf Augenhöhe gewesen sein, das der FC Freier Grund nur durch ein unglückliches Eigentor verloren hat. Aber die Punkte aus diesem Spiel haben sie ja mittlerweile zugesprochen bekommen. Der FC Freier Grund hat sich im Sommer mit Patrick Diehl und Enrico Balijaj gut verstärkt. Sie bringen Qualität und Erfahrung ein und geben ihrer Mannschaft nicht nur Stabilität, sondern auch neuen Schwung.

Uwe Bauschert

Rothemühles Spielertrainer Daniel Morillo will den starken Saisonstart des Bezirksliga-Aufsteigers nicht überbewerten.

Foto: Uwe Bauschert



Balijaj fordert couragierte Leistung

Dass die Partie zwischen dem FC Freier Grund und dem SV Rothemühle das Topspiel des 4. Spieltags der Fußball-Bezirksliga 5 ist, damit war vor Saisonbeginn wahrlich nicht zu rechnen. Zugute kommen dem neu gegründeten Verein aus dem Hellertal die drei Punkte aus dem Auftaktspiel bei Rot-Weiß Lennestadt-Grevenbrück (0:1), die dem FC Freier Grund zugesprochen wurden, weil RWL einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt hatte. Der Aufsteiger aus dem Kreis Olpe hat mittlerweile offiziell Einspruch eingelegt. Es bleibt also abzuwarten, wie das Bezirks-Sportgericht urteilen wird. Stand jetzt sind die sieben Zähler aber erst mal auf dem Konto der Hellertaler verbucht. Mit einem weiteren „Dreier“ am Sonntag könnte der FC nicht nur den SV Rothemühle entthronen, sondern sich auch in der Spitzengruppe festsetzen. Isni Balijaj, der Coach der Hellertaler, formuliert die Zielsetzung freilich anders: „Für uns geht es nicht darum, eine Mannschaft vom Tabellengipfel zu stürzen, sondern vielmehr darum, dass wir uns ein Punktepolster verschaffen.“ Von seiner Mannschaft erwartet er am Sonntag in Neunkirchen „eine couragierte Leistung, taktische Disziplin und auch spielerische Elemente, die in der Bezirksliga nötig sind, um zu punkten“. Der SV Rothemühle ist für Balijaj „nicht der klassische Aufsteiger, der wir letzte Saison waren. Der SVR hat sich sehr gut verstärkt und wird als Neuling hoch gehandelt. Mit Cihan Yaman und Moritz Schweitzer haben die Rothemühler torgefährliche Spieler in ihren Reihen. Zudem ist die Mannschaft sehr erfahren“, sagt Balijaj. Bitter ihn und für den FC Freier Grund: Für das Topspiel (und voraussichtlich auch in den Wochen danach) fällt mit Trainer-Sohn Enrico Balijaj ein absoluter Führungsspieler aus. Der Mittelfeldakteur, der vor der Saison – ebenso wie Patrick Diehl – vom SV Ottfingen zurück zu seinem Heimatverein gewechselt war, zog sich am Mittwoch im Kreispokal-Spiel bei Anadolu Neunkirchen (9:2) eine Muskelverletzung im Oberschenkel zu. Zudem stehen Alexander Smetak, Pascal Becker, Sascha Alt, Fabian Schupp und Max Leopold Schäfer nicht zur Verfügung.



Ejot-Team: Zipf wird Sportlicher Leiter

Vom Teamkapitän zum Sportlichen Leiter: Nur wenige Tage nach seinem letzten Bundesliga-Wettkampf in Saarbrücken und dem Ende seiner aktiven Triathlon-Karriere übernimmt Jonathan Zipf das Amt des Sportlichen Leiters beim Ejot-Team des TV Buschhütten von Rainer Jung. Der „Vater“ des Triathlons in Buschhütten bleibt indes Sportdirektor. Beide stellen bereits gemeinsam die Weichen für die Saison 2021, wie der Branchenprimus in einer Pressemitteilung be-

kannt gab. „Nach zehn Jahren als aktiver Starter freue ich mich jetzt sehr auf meine neue Aufgabe beim Ejot-Team Buschhütten. Ich bin froh, dass ich die Gelegenheit bekomme, mich weiterhin im stärksten und professionellsten Team der Triathlon-Bundesliga einzubringen und hoffe, dass ich auch die großen Fußstapfen von Rainer Jung einigermaßen ausfüllen kann“, sagte der auch als Bundesstützpunkt-Trainer in Nürnberg tätige Zipf.

Foto: Verein

RWH will ersten Heimsieg

Fußball-Landesliga: Hünnsborn erwartet Aufsteiger SV Attendorf

jb Hünnsborn. Eine Woche nach dem 2:1-Derbysieg beim VSV Wenden erwartet Rot-Weiß Hünnsborn (8. Platz/4 Punkte) in der Fußball-Landesliga den OE-Rivalen SV Attendorf (11./3). Dieser musste sich vor einer Woche dem aktuellen Tabellenführer Rot-Weiß Lüdenscheid mit 1:3 geschlagen geben.

„Unter einem Derby verstehen wir hier im Wendchen zwar etwas anderes, aber als Nachbarschaftsduell kann man die Partie schon bezeichnen“, erklärt der seit Saisonbeginn amtierende Hünnsborner Trainer Timo Schlabach. „Wir erwarten ein schweres Spiel gegen einen kampfstarken Gegner. Obwohl derzeit zwei, drei Spieler angeschlagen sind, sind wir gut aufgestellt. Wir müssen uns

allerdings weiter steigern. In Wenden waren wir ja bereits besser als zuvor in Drolshagen“, sagt Schlabach.

Attendorfs Trainer Ralf Sonnenberg betont, dass sich seine Spieler nach dem Aufstieg erst noch an die neue Gangart in der Landesliga gewöhnen müssen, sich aber bereits gesteigert hätten. „Eine Spielklasse höher wird schneller gespielt, und Fehler werden sofort bestraft. Wir haben beim 0:3 gegen die SpVg Olpe zwei Gegentore erst in den letzten Minuten kassiert. Auch gegen Lüdenscheid haben wir eine gute Leistung gezeigt. Diese beiden Mannschaften sehe ich am Ende auch weit vorne. In Hünnsborn wollen wir uns einen Punkt erkämpfen“, sagt Ralf Sonnenberg.

Sieg in Juniorenwertung

GT4-Pilot Jan Philipp Springob überzeugt mit Platz 5

simon Nürburgring. Nur eine Woche nach den Rennläufen auf Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings machte die DTM-Trophy für GT4-Fahrzeuge wieder auf dem Eifelkurs Station. Auf der 3,629 Kilometer langen Sprint-Version waren 18 Fahrzeuge am Start. Zu den Piloten gehörte dabei auch wieder der Olper Jan Philip Springob, der das Rennen über die Distanz von 30 Minuten mit dem Mercedes der Mannschaft von Bremotion-Motorsport von Rang 6 aus in Angriff nahm.

In der ersten Kurve verlor der 19-jährige dann jedoch einige Positionen, als er nach dem Start alles riskierte und auf die Wiese ausweichen musste, um einer Kollision auszuweichen. Im extrem engen Feld rieb sich der Youngster danach in einige Duelle auf und arbeitete sich bis zur Zielflagge immerhin noch auf Rang 7 und Position 3 der Juniorenwertung vor.

Im zweiten Rennen des Wochenendes passte es für den jungen Olper dann endlich einmal wunschgemäß. Von Platz 6

gestartet, machte Springob sofort eine Position gut und verwaltete Rang 5 nach dem üblichen Startgerangel souverän. Bis zur letzten Kurve setzte der 19-Jährige den Viertplatzierten unter Druck, kam am Ende aber nicht vorbei. „Heute sind wir endlich einmal rundum zufrieden“, freute sich Springob mit dem Pokal für den Sieg in der Juniorenwertung im Arm.

„Ich habe beim Start einen Platz gewinnen können und habe mich dann darauf konzentriert, den Erfolg in der Junior-Wertung nach Hause zu fahren. Der BMW vor mir war zwar am Schluss in unmittelbarer Schlagdistanz, aber die BMW sind auf den Geraden so schnell, das wir in den Kurven nicht vorbei kommen. Aber heute haben wir endlich einmal zeigen können, dass wir vorne mitfahren können. Das war ein gutes Wochenende“, so der Olper. Die nächsten Rennläufe stehen vom 16. bis 18. Oktober in Zolder (Belgien) auf dem Plan.

Corona-bedingte Spielabsagen in Bezirksliga 5

mt Siegen. Da sind sie also: die ersten corona-bedingten Absagen in der Fußball-Bezirksliga 5 sowie in der A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein. Nicht stattfindend werden am Sonntag die „BL“-Partien

Germania Salchendorf - VfL Klafeld-Geisweid und SG Mudersbach/Brachbach - FC Altenhof sowie die A-Liga-Spiele VfB Burbach - FC Kreuztal und SV Feudingen - TuS Wilnsdorf/W.

FLW bietet kostenlose „CheckIn“-App für Vereine an

sz Siegen. Der Spiel- und Wettkampfbetrieb unter Corona-Bedingungen stellt die Sportvereine nicht nur in Westfalen weiter vor große Herausforderungen. Um die Personenerfassung und -nachverfolgung auf dem Vereinsgelände im Rahmen der Corona-Schutzverordnung zu vereinfachen, hat die FLW Marketing GmbH als Tochtergesellschaft des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen (FLWV) eine eigene Web-App entwickelt, die ab sofort kostenlos ver-

fügbar ist. Mit dem FLWV-„CheckIn“ haben Vereine die Möglichkeit, Personendaten von Zuschauern und Vereinsangehörigen ganz einfach digital und datenschutzkonform zu erfassen und die Anwesenheit der Sportlerinnen und Sportler – von den Bambinis bis zu den Senioren – im Trainings- und Spielbetrieb nachzuverfolgen. Die Web-App ist über jeden gängigen Browser unter flwv.app aufrufbar. „In den vergangenen Wochen gab es viele Anfragen unserer Mitglieder,

weil das passende Angebot speziell für Sportvereine fehlte. Unser Ansatz ist es, den FLWV-Mitgliedsvereinen die Aufgaben in der aktuellen Situation zu vereinfachen. Genau deshalb gibt es jetzt das Angebot. Auch wenn der Saisonstart schon erfolgt ist, können Clubs aus ganz Westfalen nun unkompliziert auf die für sie maßgeschneiderte Lösung für die Zuschauererfassung umsteigen“, sagte FLWV-Präsident Gundolf Walschewski.

AH-FUSSBALL

Ü-50-Kreispokal, Halbfinale, Rückspiele
 SV 04 Attendorf - VSV Wenden 0:4
 (Hinspiel: 8:2 - Wenden im Endspiel)

SG Serkenrode/Kückelh./S. - RSV Listertal 2:0
 (Hinspiel: 1:1 - Serkenrode/Kück./S. im Endspiel)

ANZEIGE

1. FC Kaan-Marienburg
SC Paderborn II (U21)
 Sonntag, 27.09.2020, 15.00 Uhr, Herkules Arena